

VersR

Schriftenreihe der Zeitschrift Versicherungsrecht

Christoph Ernst Gnauck

57

**Das Absonderungsrecht
nach § 110 VVG**

Versicherungsrecht



Schriftenreihe
der Zeitschrift Versicherungsrecht (VersR)

Im Einvernehmen mit
der Schriftleitung
herausgegeben von

Prof. Dr. Manfred Wandt
Institut für Versicherungsrecht (IVersR)
House of Finance der Goethe-Universität Frankfurt

Band 57

Manfred Wandt (Hrsg.)

Das Absonderungsrecht nach § 110 VVG

Christoph Ernst Gnauck



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

– Zugl. Dissertation der Eberhard Karls Universität Tübingen, Juristische Fakultät, 2015 –

Zitiervorschlag:

Gnauck, Das Absonderungsrecht nach § 110 VVG (VersR-Schriften 57), S.

© 2016 Verlag Versicherungswirtschaft GmbH Karlsruhe

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags Versicherungswirtschaft GmbH, Karlsruhe. Jegliche unzulässige Nutzung des Werkes berechtigt den Verlag Versicherungswirtschaft GmbH zum Schadenersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer.

Bei jeder autorisierten Nutzung des Werkes ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen:

© 2016 Verlag Versicherungswirtschaft GmbH Karlsruhe

Jegliche Nutzung ohne die Quellenangabe in der vorstehenden Form berechtigt den Verlag Versicherungswirtschaft GmbH zum Schadenersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer.

ISSN 1431-6463

ISBN 978-3-89952-924-1

*Meinen Eltern,
Constanze und meiner Tochter Philippa*

Vorwort

Die Arbeit wurde im Sommersemester 2015 von der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung sind bis Oktober 2015 berücksichtigt.

Mein Dank gilt in besonderem Maße meinem geschätzten Doktorvater Herrn Professor Dr. Christoph Thole, Dipl.-Kfm., auf dessen Anregung die Arbeit entstand. Sein Einfluss auf mein Denken war und ist immens.

Bei Herrn Professor Dr. Wolfgang Marotzke bedanke ich mich für die zügige Zweitbegutachtung.

Herrn Professor Dr. Manfred Wandt danke ich für die Aufnahme der Arbeit in diese Schriftenreihe.

Dank gebührt meinem Vater Herrn Jürgen Gnauck, Minister a. D., Frau Simone Unger sowie Herrn Dominik Flaig für ihre Korrekturarbeiten. Bei Frau Constanze Hirsch bedanke ich mich für ihre Unterstützung.

Die Unterstützung meiner Eltern, Frau Dr. Barbara Ooms-Gnauck und Herr Jürgen Gnauck, Minister a. D., kann ich nicht genug wertschätzen. Sie haben mich immer bei all meinen Vorhaben bedingungslos unterstützt. Danke!

Tübingen, im Februar 2016

Christoph Gnauck

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Teil 1: Einleitung	1
1 Anlass der Untersuchung.....	1
2 Gang der Untersuchung.....	4
Teil 2: Grundlagen	7
1 Strukturen der allgemeinen zivilrechtlichen Freistellungskonstellation.....	7
2 System der Haftpflichtversicherung.....	9
2.1 Das Trennungsprinzip.....	9
2.2 Der Schutz des Dritten vor Insolvenzeröffnung.....	10
3 Auswertung.....	12
Teil 3: Bedürfnis für die Existenz des § 110 VVG	15
1 Der Freistellungsanspruch als Bestandteil der Insolvenzmasse.....	15
2 Bedeutung des § 110 VVG.....	16
2.1 Verhältnis von § 80 Abs. 2 Satz 1 InsO und § 108 Abs. 1 Satz 1 InsO.....	16
2.2 Rechtslage ohne § 110 VVG.....	17
2.3 Einwände gegen die Anwendung des § 80 Abs. 2 Satz 1 InsO.....	18
2.4 Auswertung.....	19
3 Verstoß gegen den Grundsatz der Gläubigergleichbehandlung? ...	19
4 Vergleich des Schutzniveaus durch § 108 Abs. 1 VVG und § 110 VVG.....	21
5 Geltung des § 108 Abs. 1 Satz 2 VVG nach Insolvenz- eröffnung.....	22
6 Zusammenfassung.....	23

Teil 4: § 110 VVG im Zentrum des Spannungsdreiecks der Vorschriften zur Verpfändung, der Haftpflichtversicherung und des Insolvenzrechts.....	25
1 Das Absonderungsrecht nach § 110 VVG	25
1.1 Rechtspositionen im Rahmen des § 110 VVG.....	25
1.2 Zeitpunkt der Entstehung des Absonderungsrechts nach § 110 VVG.....	26
1.2.1 Entstehungsvoraussetzungen des § 110 VVG.....	27
1.2.2 Insolvenzzrechtliche Schranken für die Entstehung von Absonderungsrechten.....	27
1.2.3 Entstehungszeitpunkt des Deckungsanspruchs	28
1.2.4 Niedrigere Entstehungsvoraussetzungen für § 110 VVG?	30
1.2.5 Zwischenergebnis.....	31
1.2.6 Abgrenzung von Geltendmachung und Versicherungsfall	32
1.2.7 Sonderfälle	33
1.2.7.1 Streitstand	33
1.2.7.2 Entstehung des Haftpflichtanspruchs als Insolvenzforderung als Entstehungsvoraussetzung für das Absonderungsrecht?.....	35
1.2.7.3 Rechtstechnische Versuche zur Umgehung von § 91 Abs. 1 InsO	38
1.2.7.3.1 Antizipierte Verpfändung.....	38
1.2.7.3.2 Anwartschaft	39
1.2.7.3.3 Ergebnis	40
1.2.7.4 Lösung nach Sinn und Zweck des § 91 Abs. 1 InsO	40
1.2.7.5 Zwischenergebnis.....	42
1.2.7.6 Absonderungsrecht aus Billigkeitsgründen?	42

1.2.7.7	Beachtung der geltenden insolvenzrechtlichen Rechtslage	44
1.2.7.8	Teleologische Reduktion des § 35 Abs. 1 InsO als alternativer Lösungsweg?	45
1.2.7.9	Zusammenfassung.....	46
1.2.8	Ergebnis	47
1.3	Sicherung einer Masseverbindlichkeit?	47
1.3.1	Personaler Schutzbereich des Versicherungsvertrags nach Insolvenzeröffnung.....	48
1.3.2	Haftpflichtversicherungsrechtlicher Ansatz	49
1.3.3	Keine Schutzbedürftigkeit des Dritten	49
1.3.4	Ergebnis	50
2	Das Einziehungsrecht als Inhalt des Absonderungsrechts	50
2.1	Materiell-rechtliche Herleitung des Einziehungsrechts	50
2.1.1	§ 115 Abs. 1 Nr. 2 VVG	52
2.1.2	Zwangsvollstreckung in Immobilien.....	53
2.1.3	Pfandrecht analog § 1282 Abs. 1 Satz 1 BGB?.....	54
2.1.3.1	Feinheiten des § 1282 Abs. 1 Satz 1 BGB	55
2.1.3.2	Analoge Anwendung des § 1282 Abs. 1 Satz 1 BGB	56
2.1.3.2.1	Planwidrigkeit der Regelungslücke.....	56
2.1.3.2.1.1	Historische Betrachtung.....	56
2.1.3.2.1.2	Wille des Gesetzgebers von 2008	57
2.1.3.2.1.3	Ergebnis	59
2.1.3.2.2	Vergleichbare Interessenlage.....	59
2.1.3.2.3	Argumente gegen eine Vergleichbarkeit der Interessenlage.....	60
2.1.3.2.3.1	Die Anzeige nach § 1280 BGB	60
2.1.3.2.3.2	Übertragbarkeit auf die Haftpflicht- versicherung?	61

2.1.3.2.3.3	Haftpflichtversicherungsrechtliche Anzeigepflicht des VN gegenüber dem VR	63
2.1.3.2.3.4	Anzeige der Insolvenz des VN	63
2.1.3.2.3.5	Auswertung	64
2.1.3.2.3.6	Ergebnis	64
2.1.3.2.4	Stellungnahme zu § 1282 Abs. 1 Satz 1 BGB analog	64
2.1.3.2.5	Pfandrecht oder pfandrechtsähnliches Recht? – Zeitliche Geltung der Analogie	65
2.1.3.2.5.1	Historische Herleitung	66
2.1.3.2.5.2	Keine Abreden zum Nachteil des Dritten....	67
2.1.3.2.5.3	Probleme im Falle der Umwandlung in einen Zahlungsanspruch.....	68
2.1.3.2.5.4	Zwischenergebnis.....	68
2.1.3.2.6	Ergebnis	69
2.1.3.3	Auswirkungen auf die allgemeine Haftpflichtversicherung	69
2.1.4	§§ 1282 Abs. 2, 1277 BGB analog	70
2.1.5	Zusammenfassung.....	71
2.2	Zeitpunkt der Entstehung des Einziehungsrechts.....	71
2.2.1	Ausgangsfall	72
2.2.2	Auswirkung des § 41 Abs. 1 InsO auf die Entstehung des Einziehungsrechts?	73
2.2.3	Ergebnis	74
2.3	Inhalt des Einziehungsrechts.....	74
2.3.1	Auswirkung der Insolvenzeröffnung auf den Freistellungsanspruch	74
2.3.1.1	Die „insolvenzrechtliche“ Umwandlungsthese	75
2.3.1.2	Allgemeine Kritik an der Umwandlungsthese	76

2.3.1.3	Zwischenergebnis.....	79
2.3.2	Anwendung der Umwandlungsthese auf § 110 VVG?	79
2.3.2.1	Keine Umwandlung im Rahmen des § 110 VVG	80
2.3.2.2	Zwischenergebnis.....	83
2.3.2.3	Umwandlung aus haftpflichtversicherungs- rechtlichen Gründen?	83
2.3.2.4	Ergebnis	84
2.3.3	Inhalt der Hauptleistung.....	84
2.3.4	Abwehranspruch	85
2.3.5	Kostenanspruch.....	87
2.3.6	Zusammenfassung.....	88
2.4	Analoge Anwendung der sonstigen Vorschriften	88
2.4.1	§ 1282 Abs. 1 Satz 3 BGB	88
2.4.2	Anzeige gem. § 1280 BGB	91
2.4.3	§ 1281 BGB: Einziehungsrecht vor Pfandreife gemäß § 1228 Abs. 2 BGB.....	91
2.4.4	Pflichten des Dritten	93
2.4.5	§§ 1275, 404 BGB	93
2.4.6	Zusammenfassung.....	94
2.5	Durchsetzbarkeit des dem Einziehungsrecht unterliegenden Freistellungsanspruchs (Pfandreife).....	94
2.5.1	Auswirkung des § 41 Abs. 1 InsO auf den Deckungsanspruch	96
2.5.1.1	Anwendung auf das Absonderungsrecht nach § 110 VVG	96
2.5.1.1.1	Alte Auffassung unter Geltung des § 65 KO.....	96
2.5.1.1.2	Problemlage nach geltender Rechtslage.....	97
2.5.1.1.3	Keine Übertragung auf § 110 VVG	98
2.5.1.1.4	Ergebnis	100

2.5.1.2	Anwendung des § 41 Abs. 1 InsO auf den Deckungsanspruch	100
2.5.1.3	Ergebnis	101
2.5.2	§ 106 S. 1 VVG in der Insolvenz	102
2.5.2.1	Kein Vorrang des § 14 Abs. 1 VVG in der Insolvenz	102
2.5.2.2	Das insolvenzrechtliche Verfahren für Insolvenzforderungen	105
2.5.2.3	Eckpunkte zur Fälligkeit des Freistellungsanspruchs in der Insolvenz	105
2.5.2.4	Rechtskräftiges Urteil nach § 106 S. 1 Var. 1 VVG	106
2.5.2.4.1	Zustimmung des Insolvenzverwalters, kein Widerspruch sonstiger Insolvenzgläubiger	107
2.5.2.4.2	Unterbliebener Widerspruch des Insolvenzverwalters und kein Widerspruch sonstiger Insolvenzgläubiger	107
2.5.2.4.2.1	Fall des § 106 S. 1 Var. 1 VVG	107
2.5.2.4.2.2	Keine analoge Anwendung des § 178 Abs. 3 InsO notwendig	108
2.5.2.4.2.3	Kein anderes Ergebnis aufgrund vergangener Entscheidungen	109
2.5.2.4.2.4	Ergebnis	111
2.5.2.4.3	Widerspruch des Insolvenzverwalters	111
2.5.2.4.4	Widerspruch durch Insolvenzverwalter gegen vorinsolvenzliches Urteil	111
2.5.2.4.4.1	Zweck des insolvenzrechtlichen Verfahrens im Falle des Bestreitens	112
2.5.2.4.4.2	Andere Zielrichtung des insolvenzrechtlichen Widerspruchs	113
2.5.2.4.4.3	Auswertung	114

2.5.2.4.5	Widerspruch sonstiger Insolvenzgläubiger	115
2.5.2.4.6	Feststellungsurteil zur Überwindung eines Widerspruchs	115
2.5.2.5	Anerkenntnis nach § 106 S. 1 Var. 2 VVG durch den Insolvenzverwalter	116
2.5.2.5.1	Keine allgemeingültige Definition des Anerkenntnisses	117
2.5.2.5.1.1	Zivilrechtliche Definition.....	117
2.5.2.5.1.2	Haftpflichtversicherungsrechtliches Verständnis des Anerkenntnisses.....	118
2.5.2.5.1.3	Keine originär insolvenzrechtliche Definition	119
2.5.2.5.1.4	Auswertung.....	119
2.5.2.5.2	Anerkenntnis im Falle der Nicht-Feststellung zur Tabelle?	120
2.5.2.5.2.1	Abgrenzung von Anerkenntnis und rechtskräftigem Urteil	120
2.5.2.5.2.2	Abgrenzung von ausdrücklichem und widerspruchslosen Anerkenntnis.....	121
2.5.2.5.2.3	Alleiniger Widerspruch von Seiten sonstiger Insolvenzgläubiger.....	121
2.5.2.5.2.4	Auswertung.....	122
2.5.2.5.3	Ergebnis	123
2.5.3	Zusammenfassung.....	123
2.6	Zuständigkeit für die Verwertung.....	124
2.6.1	Zuständigkeit des Dritten nach Fälligkeit gem. § 106 S. 1 VVG.....	126
2.6.1.1	Streitstand	126
2.6.1.2	Stellungnahme.....	128
2.6.1.2.1	Erwägungen des Gesetzgebers im Rahmen der Einführung der InsO	128

2.6.1.2.2	Keine Zuständigkeit nach § 166 Abs. 2 InsO...	129
2.6.1.2.3	Keine analoge Anwendung des § 166 Abs. 2 InsO	130
2.6.1.2.4	Keine Durchbrechung des Trennungsprinzips.....	131
2.6.1.2.5	Keine Herleitung über die Kosten.....	132
2.6.1.2.6	Zwischenergebnis.....	133
2.6.1.2.7	Weg über § 1282 Abs. 1 Satz 1 BGB	133
2.6.1.3	Ergebnis	133
2.6.2	Zuständigkeit des Dritten vor Pfandreife?	134
2.6.3	Zuständigkeit nach Pfandreife, aber vor Fälligkeit gem. § 106 S. 1 VVG.....	135
2.6.4	Parallelzuständigkeit des Insolvenzverwalters nach Feststellung?	135
2.6.5	§ 173 Abs. 2 Satz 2 InsO.....	137
2.6.6	Kosten für die abgesonderte Befriedigung durch den Dritten	137
2.6.6.1	Keine Anwendung der §§ 170, 171 InsO in der Haftpflichtversicherung	138
2.6.6.2	Keine analoge Anwendung der §§ 170, 171 InsO...	140
2.6.7	Zusammenfassung.....	141
3	Freigabe durch den Insolvenzverwalter.....	142
3.1	Allgemeine insolvenzrechtliche Einordnung und Rechtsfolgen der echten Freigabe	142
3.2	Haftpflichtversicherungsrechtliche Voraussetzungen der Freigabe	145
3.3	Inhalt der Freigabe innerhalb der Haftpflichtversicherung ...	145
3.4	Verwertungszuständigkeit und Freigabe	146
3.5	Freigabe und § 108 Abs. 1 Satz 1 VVG.....	146
3.6	Zulässigkeit der Freigabe im Fall des § 110 VVG	147

3.7	Fortbestehen des materiellen Vorzugsrechts nach Freigabe ..	149
3.8	Freigabe durch konkludentes Verhalten	151
3.9	Schutz des Dritten nach Freigabe.....	152
3.10	Rückverwandlung des Freistellungsanspruchs.....	152
3.11	Prozessuale Folgen.....	153
3.12	Zusammenfassung.....	153
4	Analoge Anwendung des § 110 VVG.....	154
4.1	Analoge Anwendung auf vertraglichen, „ersetzenden“ Freistellungsanspruch?.....	154
4.2	Eröffnung des Nachlassinsolvenzverfahrens.....	155
4.2.1	Zivilrechtliche und insolvenzrechtliche Betrachtung (Ausgangslage)	156
4.2.2	Haftpflichtversicherungsrechtliche Betrachtung.....	158
4.2.3	Analogie im Fall der Nachlassinsolvenz.....	159
4.2.4	Ergebnis	160
4.3	Zusammenfassung.....	160
5	§ 110 VVG im Planverfahren	160
5.1	Eingriff in Absonderungsrechte grundsätzlich möglich	161
5.2	Kein wirtschaftlicher Mehrwert für die Insolvenzgläubiger durch den Eingriff in das Absonderungsrecht nach § 110 VVG	162
5.3	Kein Vorteil für den Dritten	163
5.4	Kein Untergang des Absonderungsrechts nach Durch- führung des Insolvenzplans.....	163
5.5	Ergebnis	164
6	§ 110 VVG und Rentenforderungen	164
7	Einreden und Einwendungen gegen das Absonderungsrecht	166
7.1	Wirkung des § 52 InsO	166
7.2	Aufrechnung des VR mit Prämienforderungen bzw. Drittforderungen	167

7.2.1	Überwindung der Ungleichartigkeit.....	168
7.2.1.1	Aufrechnung gegen einen Freistellungsanspruch....	168
7.2.1.2	Aufrechnung gegen einen Freistellungsanspruch in der Insolvenz.....	169
7.2.1.2.1	Die Aufrechnung eines Masseschuldners gegen die Masse.....	169
7.2.1.2.2	Die Aufrechnung eines Freistellungsanspruchs in der Insolvenz.....	170
7.2.1.2.3	Aufrechnung und insolvenzrechtliche Umwandlungsthese	171
7.2.1.2.4	BGH-Rechtsprechung zum Fall der Umwandlung und Aufrechnung	172
7.2.1.2.5	Auswertung	172
7.2.1.3	Ergebnis	173
7.2.2	Aufrechnung im allgemeinen Versicherungsrecht	173
7.2.2.1	Anwendbarkeit des § 35 VVG	173
7.2.2.2	Gegenseitigkeit	174
7.2.2.3	Gleichartigkeit.....	174
7.2.2.4	Auswertung.....	175
7.2.3	Aufrechnung nach Eröffnung des Insolvenz- verfahrens über das Vermögen des VN	176
7.2.3.1	Aufrechnung in der Insolvenz des VN.....	176
7.2.3.2	Einschränkung der Aufrechnung durch § 108 Abs. 1 VVG	177
7.2.3.3	Zwischenergebnis.....	179
7.2.3.4	Insolvenzrechtliche Wertungen	180
7.2.3.5	Welche Prämienforderungen sind aufrechenbar?....	181
7.2.3.5.1	Kollision zwischen Insolvenzrecht und Haftpflichtversicherung	181
7.2.3.5.2	Stellungnahme.....	182

7.2.3.5.3	Ergebnis	183
7.2.3.6	Zurückbehaltungsrecht des VR bei faktischer Unmöglichkeit der Aufrechnung ungleichartiger Ansprüche	183
7.2.4	Zusammenfassung.....	184
7.3	Aufrechnung mit einer „direkten“ Forderung gegen den Dritten	185
7.4	Einrede der Vermögenslosigkeit des VN.....	186
7.5	Einrede der beschränkten Erbenhaftung	188
7.6	Einrede der Verjährung	189
7.7	Einwand der fehlenden Fälligkeit	189
7.8	Zusammenfassung.....	190
8	Zusammenfassung der materiell-rechtlichen Erkenntnisse	190
Teil 5:	Prozessuale Probleme	193
1	Prozessuale Fragestellungen in den einzelnen Verhältnissen	194
1.1	Prozessuale Fragestellungen im Verhältnis des Geschädigten zum VN (Schädiger)/ Insolvenzverwalter	195
1.1.1	Insolvenzrechtliche Feststellungsklage	195
1.1.2	Absonderungstreit	196
1.1.2.1	Absonderungsklage analog § 1277 BGB	197
1.1.2.1.1	Allgemeines	197
1.1.2.1.2	Feststellungswirkung i. S. d. § 106 S. 1 VVG.....	200
1.1.2.1.3	Rechtsschutzbedürfnis und § 1277 BGB	200
1.1.2.1.4	Ergebnis	202
1.1.2.2	Absonderungsklage analog § 1282 Abs. 1 Satz 1 BGB	202
1.1.2.3	Zusammenfassung.....	203
1.1.3	Zahlungsklage beschränkt auf die Leistung aus dem Freistellungsanspruch	203

1.1.3.1	Zahlungsklage und § 87 InsO	205
1.1.3.2	Rechtsschutzbedürfnis	207
1.1.3.3	Materiell-rechtliche und verfahrensrechtliche Einwände gegen eine derartige Zahlungsklage	208
1.1.3.4	Ergebnis	210
1.1.4	Bewertung der dinglichen Klagen gegen den Insolvenzverwalter	210
1.1.5	Sonstige prozessuale Aspekte	212
1.1.5.1	Fortführung eines unterbrochenen Haftpflichtprozesses.....	212
1.1.5.2	Kostenfestsetzungsverfahren bei vorliegender Kostengrundentscheidung.....	213
1.1.5.3	Freigabeklage.....	214
1.1.5.4	Rechtsbehelfe nach Freigabe des Deckungs- anspruchs	215
1.1.6	Zusammenfassung.....	216
1.2	Prozessuale Fragestellungen im Verhältnis des VN/ Insolvenzverwalters (Schädigers) zum den VR	216
1.2.1	Prozessführungsbefugnis des Insolvenzverwalters und Inhalt der Klage.....	216
1.2.2	Unterbrochener Deckungsprozess.....	219
1.2.3	Klage des VN nach Freigabe des Deckungsanspruchs...	220
1.2.4	Unzulässigkeit der Klage des Insolvenzverwalters gegen den VR bei schon rechtshängiger Klage des Dritten?	220
1.2.5	Auswertung	221
1.2.6	Ergebnis	222
1.3	Prozessuale Fragestellungen im Verhältnis des Geschädigten zum Versicherer (VR).....	223
1.3.1	Einziehungsklage	223

1.3.2	Feststellungsklage vor Fälligkeit gem. § 106 S. 1 VVG.....	224
1.3.3	Direktprozess im Falle der Abtretung	226
1.3.4	Klage des Dritten im Falle des bereits rechtshängigen Prozesses des VN gegen den VR vor Entstehung des Einziehungsrechts	227
1.3.5	Parteiwechsel	228
1.3.6	Unterbrochene Einziehungsklage.....	228
1.3.7	Zusammenfassung.....	230
2	Keine Drittwirkung der Rechtskraft aus einem Deckungsurteil ..	230
3	Anpassung des Vollstreckungstitels.....	231
3.1	Anpassung eines Titels des Dritten gegen den VN	231
3.2	Titel- und Klauselumschreibung auf den Dritten eines Urteils des VN/Insolvenzverwalters gegen den VR.....	231
4	Insolvenzantragsberechtigung nach § 14 InsO	233
5	Zusammenfassung der prozessualen Erkenntnisse	234
	Literaturverzeichnis	237

